

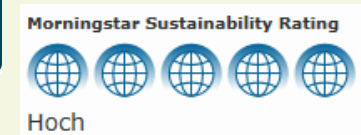


Aktiv. Nachhaltig.
Ertragsorientiert

FOS Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

Juni 2017



Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeits-kriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25%) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

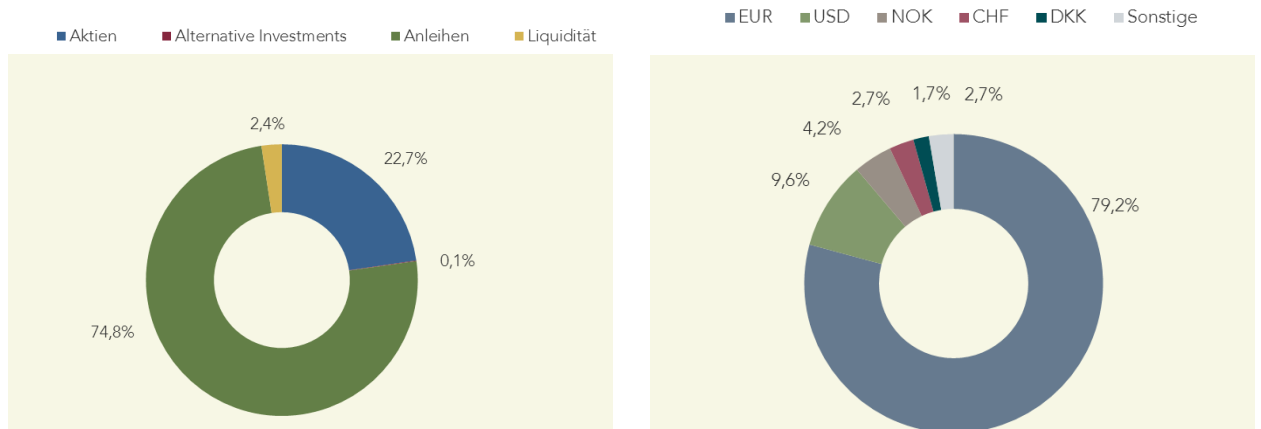
Aktuelle Marktsituation

Nachdem die EZB jüngst bereits einen kleinen Schritt in Richtung Kurswende gewagt hatte, indem sie die bislang stets erwähnte Option auf noch tiefere Zinsen aus ihrem Ausblick strich, löste die Rede von Mario Draghi auf der Notenbank-Konferenz in Sintra ein kleines Tapering-Tantrum im Euroraum aus. Die Renditen stiegen, nachdem Draghis Äußerungen im Sinne einer weniger expansiven Geldpolitik gedeutet wurden. Die 10-jährigen Bundrenditen stiegen von 0,25% auf 0,46% in diesem Zuge innerhalb von 3 Handelstagen. Der Euro baute seine Gewinne aus und markierte gegenüber dem USD bei 1,144 ein neues Zwölf-Monatshoch. Des Weiteren lassen anhaltend gute EWU-Konjunkturdaten die Rufe nach einer geldpolitischen Wende der EZB lauter werden. Pragmatische Gründe sprechen dafür, den Ausstieg aus dem QE-Programm einzuläutern. Das Volumen an erwerbbaaren Staatsanleihen, insbesondere aus Deutschland, wird unter den derzeitigen Restriktionen (höchstens 33% Anteil pro Gattung, Verteilung nach Kapitalschlüssel) zunehmend knapper und eine Verlängerung des Programms über das Jahresende hinaus (ohne Tapering) wäre wohl ohne Anpassung der Parameter, für welche die EZB offenbar erhebliche rechtliche Restriktionen sieht, nicht machbar. Größere Korrekturrisiken am Rentenmarkt ausgehend vom derzeitigen Niveau scheinen dennoch begrenzt. Solange vom sinkenden Ölpreis getriebene Disinflationsspekulationen anhalten, bleibt das fundamentale Spannungsfeld zwischen global robusten Wachstumsaussichten und niedrigen aktuellen

Anleiherenditen bestehen. Der positive Basiseffekt auf die Inflation, der zu Jahresbeginn deutlich sichtbar war, dürfte im Juni beinahe verschwunden sein. Die langfristigen Inflationserwartungen fielen auf das niedrigste Niveau seit November 2016 ab. Die von der EZB beobachteten langfristigen Forward-Inflationserwartungen markieren mit 1,5% ein 7-Monatstief und die Kerninflation des Euroraums fiel im Mai auf die schon zu Jahresanfang beobachteten 0,9%. Am USD-Zinsmarkt sanken die Inflationserwartungen sogar noch stärker. Die mit der Wahl Donald Trumps verbundenen Reflationsspekulationen sind inzwischen fast vollständig ausgepreist. Der Rücksetzer bei den Inflationserwartungen bestätigt die zögerliche Haltung des EZB-Rats hinsichtlich des Ausstiegs aus der ultra-lockeren Geldpolitik. Auch in den USA hat sich gezeigt, dass trotz Ende des Anleihekaufprogramms und vier Zinserhöhungen, die Renditen nicht angestiegen sind. Aufgrund rückläufiger Inflationserwartungen sind diese sogar leicht gesunken. Das amerikanische Beispiel verdeutlicht, dass das Niedrigzinsumfeld im Euroraum trotz dem „Einstieg in den Ausstieg“ noch Jahre andauern könnte. Die Rendite der 10-jährigen deutschen Staatsanleihe kann daher auch über die kommenden 12 Monate unterhalb der Schwelle von 1% verbleiben. Somit wird trotz des von den Notenbanken signalisierten „Einstiegs in den Ausstieg“ der Anlagedruck aufgrund der niedrigen Zinsen hoch bleiben, wovon Risikoassetklassen auch in den nächsten Jahren profitieren werden.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.06.2017)



Das Fondsvolumen per 30.06.2017 beträgt 843,97 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Juni 2017

Bis zum 26.06.2017 ging es an den Kapitalmärkten ausgesprochen ruhig zu. Die Aktienmärkte gemessen am DAX bewegten sich zwischen 12.650 und 12.900 Indexpunkten, die Rendite der zehnjährigen deutschen Staatsanleihe verlief in der engen Bandbreite zwischen 0,23% und 0,3% und auch EUR/USD bewegte sich nur marginal zwischen 1,11 und 1,12. Am 27.06.2017 fand die Notenbankkonferenz der Europäischen Zentralbank (EZB) im portugiesischen Sintra statt. EZB-Chef Mario Draghi eröffnete die Konferenz. Aus dem vorab veröffentlichten Redetext stammt die folgende Aussage: „Wenn die Erholung anhält, dann wird eine unveränderte Geldpolitik akkommodierender, und die Zentralbank kann die Erholung begleiten, indem sie die Parameter ihrer Politikinstrumente anpasst - nicht, um die geldpolitische Ausrichtungen zu straffen, sondern um sie weitgehend unverändert zu halten“. Außerdem äußerte er sich zuversichtlich, dass früher oder später auch die Inflation auf das höhere Wachstum reagieren werde. „Es gibt zwar Faktoren, die den Inflationsspfad belasten, aber gegenwärtig sind dies hauptsächlich vorübergehende Faktoren, über die eine Zentralbank typischerweise hinwegsehen kann“. Hier bezog er sich auf den Basiseffekt des Ölpreises, der einen wesentlichen Einfluss auf die Inflationsentwicklung hat. Es sieht so aus, als ob der EZB-Präsident die Signale des europäischen Aufschwungs nicht mehr länger ignoriert. Obwohl Draghi betonte, dass die Anpassungen der EZB-Geldpolitik graduell seien

und nur dann stattfinden werden, wenn es eine ausreichend hohe Sicherheit dafür gebe, dass die Dynamik zunehme, lösten die Aussagen massive Reaktionen aus. Der Euro schnellte binnen Minuten in die Höhe und stieg in der Folge bis auf 1,144 EUR/USD. Der exportlastige deutsche Aktienindex DAX ging von 12.750 auf 12.350 Punkte (30.06.) zurück. Am massivsten zeigte sich die Reaktion im Anstieg der Rendite für deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Deren Rendite stieg von 0,25 % auf 0,46% (30.06.). Die Worte lassen eine Vielzahl von Interpretationen zu. Die Deutsche Oppenheim geht davon aus, dass die EZB ihre Anleihekäufe in 2018 sukzessive zurückführen wird. Mit einer Zinserhöhung vor dem Ende des Ankaufprogramms ist unseres Erachtens nicht zu rechnen. Die bedeutende Botschaft dahinter ist jedoch, dass sich langsam, aber kontinuierlich die Zinsen wieder nach oben bewegen werden. Der Zinsanstieg machte sich im gesamten Anleihesegment bemerkbar. Um einen Zinsanstieg abzufedern, befindet sich im Fonds eine Absicherung mittels Bund- und Bobl-Future. Das Maß des Kursänderungsrisikos ist die mod. Duration. Durch die Futureabsicherung reduziert sich die mod. Duration für EUR-Anleihen von 3,48 auf 2,70. Dadurch konnten Kursverluste im Anleihesegment vermieden werden, in Kombination mit der Performance der Nachträge gelang uns sogar ein leichtes Plus. Wir trennten uns von einigen französischen Anleihen (UNEDIC 2025, CADES 2025 u.a.) deren Risikoaufschläge sich nach der



Aktiv. Nachhaltig.
Ertragsorientiert.

Kommentar des Fondsmanagements

französischen Wahl deutlich eingeengt hatten. Wir beteiligten uns an den Neuemissionen der Berlin Hyp (Grüner Pfandbrief) und Tennet. Der niederländische Versorger begab einen Green-Bond zur Finanzierung des Anschlusses von Offshore-Windparks. Außerdem wurden Nachranganleihen weiter aufgebaut, eine Anleihe der BPCE wurde gecalled. Anfang Juni wurde insgesamt 8 Mio. EUR eines CMS-(Constant Maturity Swap) Nachrangbonds der Raiffeisen Bank International (RBI) mit Kursen zwischen 86 und 86,25 eingesammelt. Am 21.06.2017 hat die RBI eine neue AT1-Anleihe begeben. Da die RBI nach der Fusion mit der RZB bereits recht gut kapitalisiert ist (auch dank der Neuemission), ist die Wahrscheinlichkeit eines Calls

deutlich gestiegen. Dies spiegelt sich auch durch den Kurssprung auf knapp 93 wider. Der Tausch bei den Wandelanleihefonds wurde fortgesetzt. Hier wird sukzessive in den internationaler aufgestellten Union Investment Wandelanleihefonds investiert zulasten des Fisch Wandelanleihefonds. Die Absicherung des USD in einer Größenordnung von 2,5 % des Fondsvolumens wurde im Juni verlängert. Auf der Aktienseite befanden wir uns im sommerlichen „wait-and-see“-Modus. Lediglich zwei Positionen wurden nennenswert verändert, Capital Stage wurde nochmals aufgestockt, dagegen Deutsche Pfandbriefbank weiter reduziert. Auf der Derivateseite wurde ein neuer Short Put in Saint Gobain aufgemacht.

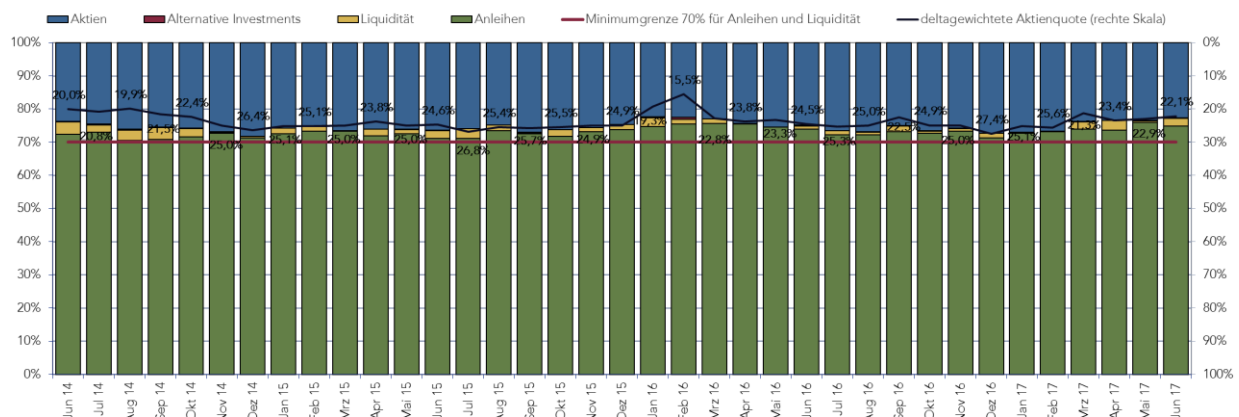
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Es wird immer deutlicher, dass sich die Wachstumsdynamik von USA in die Eurozone verlagert. US-Präsident Donald Trump scheitert mehr und mehr am System der Gewaltenteilung und kann damit die versprochenen Maßnahmen nicht umsetzen. In der Eurozone weckt der neu gewählte französische Präsident Hoffnungen auf einen stärkeren Reformkurs. Da u.a. auch Veränderungen zu Lasten der Arbeitnehmer geplant sind, wird das nicht ohne Gegenwehr der französischen Gewerkschaften von statten gehen. Wie bereits in der aktuellen Marktsituation beschrieben, scheint der „Einstieg zum Ausstieg“ von der EZB gemacht worden zu sein. Das Signal zu höheren Zinsen ist gegeben. Damit bleiben wir bei unserer kurzen Restlaufzeitstruktur. Übertreibungen nach oben

würden wir für eine (kurzfristige) Verlängerung der Restlaufzeitenstruktur nutzen. Nach dem sehr guten Jahresstart an den Aktienmärkten in Europa aber auch in den USA gehen wir in den nächsten Wochen tendenziell von eher seitwärts tendierenden Märkten aus. Nach der Berichtssaison, den Wahlen und den Sitzungen der Notenbanken fehlen nun unseres Erachtens kurzfristig weitere Impulse für einen Anstieg. Dies könnte dazu führen, dass wir an den Kapitalmärkten bereits auf das schon fast traditionelle „Sommerloch“ zusteuern und erst die in Kürze beginnende Berichtssaison könnte neue Impulse liefern. So haben wir in den letzten Wochen unser Portfolio entsprechend aufgestellt und fühlen uns mit der aktuell vorhandenen deltagewichteten Aktienquote von rund 22% äußerst wohl.

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf Asset-Allokation



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Die größten Positionen im FOS Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 30.06.2017)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Novo-Nordisk B	1,02%
Roche Holding	0,89%
Societe Generale	0,79%
L'Oreal	0,77%
OSRAM Licht	0,76%
Aktienfonds	
First State Asia Pacific Sustainability Fund	1,98%
iShares S&P Global Water	1,11%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,26%
4,50 % Norwegen 22.05.2019 (NOK)	4,01%
0,10% Deutschland 15.04.2026 (inflationengebunden)	1,97%
8,125% UniCredit International Bank 29.12.2049	1,33%
2,375% SBAB Bank 4.09.2020	1,29%

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

Ausstieg der USA aus dem Pariser Klimaabkommen und Folgen für das Länderrating

US-Präsident Trump hat am 1. Juni 2017 angekündigt, dass die USA zum frühestmöglichen Zeitpunkt aus dem Pariser Klimaabkommen aussteigen werden. Damit wird die seit Beginn seiner Amtszeit begonnene Schwächung des Klimaschutzes in den USA weiter voran-getrieben. Die USA gelten als der zweitgrößte Emittent von Treibhausgasen. Die Aufkündigung des Abkommens wird die Reduktion der globalen Emissionen sowie den Ausbau erneuerbarer Energien verlangsamen und könnte die Erreichung des in Paris vereinbarten 1.5°C Ziels gefährden. Aufgrund vertraglicher Bestimmungen werden die USA formal noch bis November 2020 Mitglied des Pariser Abkommens bleiben. Trump hat jedoch angekündigt, die USA würden ab sofort alle nicht-bindenden Regelungen des Vertrags nicht mehr erfüllen. Die Aufkündigung des Abkommens kann sich auf die Entwicklung neuer Technologien zur Steigerung von Energieeffizienz und zur Gewinnung sauberer Energie auswirken und somit die langfristige wirtschaftliche Entwicklung der USA negativ beeinflussen. Hier ist mit einem Rückgang von Investitionen und dem Verlust von Arbeitsplätzen im Bereich erneuerbare Energien zu rechnen. Zudem könnten andere Staaten als Reaktion auf Trumps Entscheidung CO2-Steuern auf Importgüter aus den USA erheben. Ob der Ausstieg der USA aus dem Pariser Abkommen auch eine

entscheidende Schwächung der internationalen Kooperation im Klimaschutz zur Folge haben wird, bleibt vorerst unklar. Bisher hat kein anderer Unterzeichnerstaat angekündigt, dem Beispiel der USA folgen zu wollen. Insbesondere die Europäischen Staaten und China, der weltweit größte Emittent von Treibhausgasen, haben sich eindeutig zu dem Pariser Abkommen bekannt. Zudem wollen zahlreiche amerikanische Bundesstaaten, Städte und Unternehmen die in Paris vereinbarten Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen ungeachtet des Ausstiegs der USA weiterverfolgen. Auswirkungen auf das Rating: Wie bereits in einer früheren Einschätzung seitens oekom research angedeutet, wird die geänderte Klimapolitik der USA Auswirkungen auf das oekom Country Rating haben. Die Aufkündigung des Klimaabkommens wird sich hier vor allem im Bereich Klimawandel im Umweltrating niederschlagen. Zu erwarten ist eine mittelfristige Verschlechterung der Performance der USA bezüglich der Umsetzung von und Beteiligung an Regelwerken zum Klimaschutz sowie der Emissionen von Treibhausgasen. Im Ratingabschnitt Energie sind langfristige negative Auswirkungen auf die Bewertung des Energiemix im Vergleich zu anderen Ländern des oekom Universums wahrscheinlich. Auch der Primärenergieverbrauch der USA könnte durch den Rückgang der Förderung von

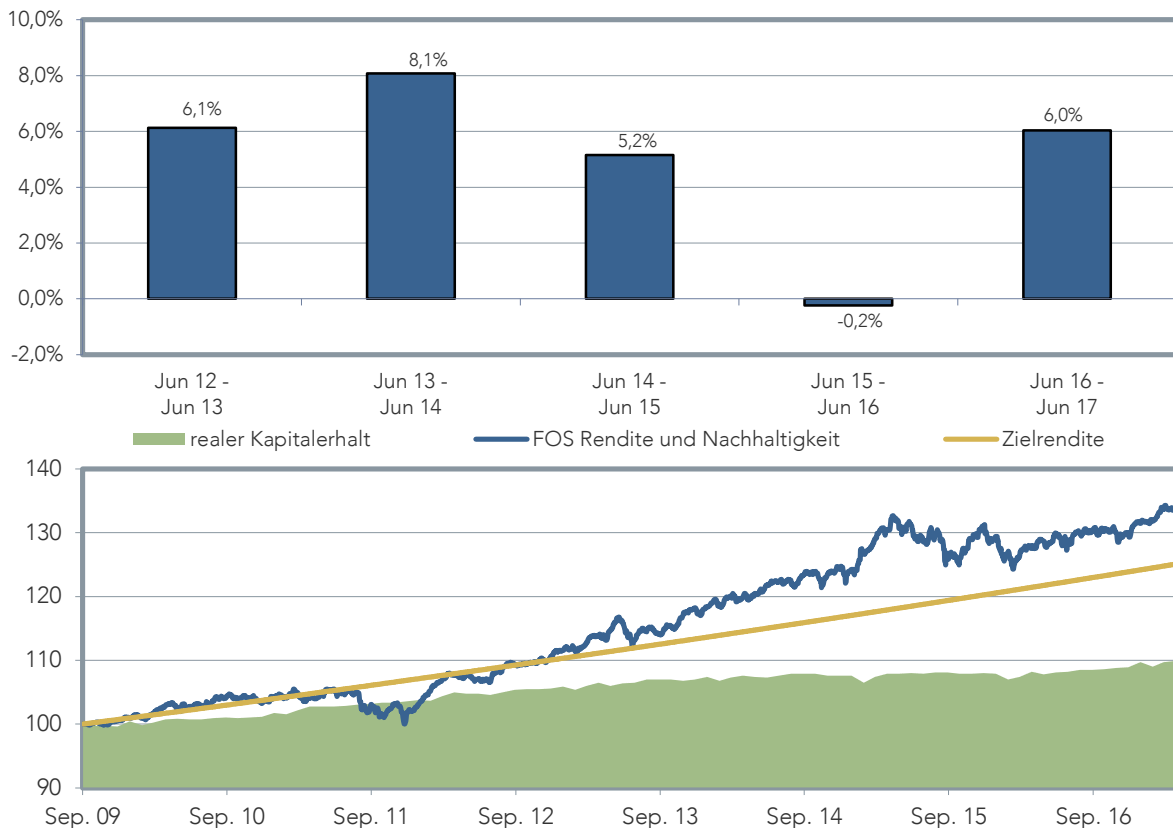
Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Energieeffizienz weiter ansteigen. Langfristig wird der Ausstieg der USA aus dem Pariser Abkommen das Ausschlusskriterium Nicht-Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens aktivieren. Wahrscheinlich ist auch eine Aktivierung des Kriteriums Klimaschutzindex KSI <50. Der Indexwert der USA liegt hier momentan bei 51,04. Die tatsächlichen

Auswirkungen auf das Rating können jedoch erst konkretisiert werden, sobald endgültige Informationen vorliegen und bewertet wurden. oekom research wird die Entwicklungen weiter beobachten und relevante Änderungen zeitnah berücksichtigen.

Quelle: oekom research AG, Adhoc Alert 06.06.2017

Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2014			
17.01.2014	1,25 €	108,85 €	454,48
16.07.2014	1,00 €	110,45 €	610,74
Geschäftsjahr 2015			
19.01.2015	1,25 €	112,24 €	687,98
16.07.2015	0,95 €	115,20 €	757,82
Geschäftsjahr 2016			
19.01.2016	1,15 €	110,78 €	781,47
18.07.2016	0,80 €	113,05 €	841,90
Geschäftsjahr 2017			
17.01.2017	1,00 €	113,63 €	788,98

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

An den Kapitalmärkten zeichnete sich im Juni ein gemischtes Bild ab. So beendeten die amerikanischen Aktienmärkte den Monat mit positivem Vorzeichen, wohingegen Europa und die Emerging Markets Kursverluste verbuchten. Für Bewegung an den Märkten sorgten insbesondere die Aussagen von EZB-Präsident Mario Draghi zur Inflation in der Euro-Zone, da die Marktteilnehmer auf Grund dessen eine früher als erwartete Verringerung der Anleihenkäufe befürchteten. Folglich sind die Renditen von Anleihen in allen Laufzeiten deutlich angestiegen. Der EUR hat gegenüber dem USD deutlich an Wert gewonnen.

Der FOS Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Juni ein Ergebnis von -0,37%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat erhöht, liegt aber weiterhin unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 2,3%.

Im Juni wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und die EUR/USD-Future Position gerollt. Insgesamt führten diese Maßnahmen zu einer deltagewichteten Aktienquote in Höhe von ca. 22,1%.

Die negative Monatsperformance ist maßgeblich auf die Entwicklung der Aktien zurückzuführen. Vor allem Aktien der Branchen IT, Versorgungsbetriebe und Immobilien erzielten deutliche Kursverluste, wohingegen die Branche Nicht-Basiskonsumgüter leicht zulegte. Die Anleihen konnten in der Summe positive Beiträge zur Gesamtpformance liefern, dabei profitierte der Fonds hauptsächlich von der guten Performance der Nachträge.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt 3,42%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen und die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer waren gegenüber dem Vormonat erneut rückläufig.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.16	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Rendite und Nachhaltigkeit	35,97%	3,42%	-0,37%	1,28%	3,42%	6,03%	5,78%	11,23%	27,58%
Zielrendite*	26,01%	1,48%	0,24%	0,74%	1,48%	3,00%	6,10%	9,28%	15,94%
Delta	9,95%	1,95%	-0,61%	0,54%	1,95%	3,03%	-0,32%	1,95%	11,64%

* 3% p.a.

Rendite-/Risikokennzahlen **									
Volatilität	2,27%	Max. Drawdown	-6,31%	Modified Duration***	2,63	NAV	117,32		
Sharpe-Ratio	2,82	VaR (99% / 10 Tage)	1,55%	Restlaufzeit****	4,98				

* es wird angestrebt eine Zielrendite von 3% p.a. nach Kosten zu erreichen

** Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS
- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR Anleihen incl. Future Positionen

**** ohne Nachrangnanleihen

Glossar

DWS	DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe)
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Optionen / Prämien	Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17 60329 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten